

# Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

1868 wurde offiziell die Universitäts-Augenklinik unter dem ersten Ordinarius Otto Becker eröffnet. Zuvor war bereits seit 1818 die Augenheilkunde und insbesondere die Augenchirurgie unter dem Ordinarius für Chirurgie Maximilian Chelius und dann durch Herman Knapp in Form einer Privatklinik und einer Lehrprofessur in Heidelberg etabliert. Die Augenklinik überstand 2 Weltkriege und drei Umzüge in neue Klinikgebäude. Sieben Ordinarien standen der Klinik über eineinhalb Jahrhunderte vor. Unzählige Studenten, Doktoranden, Assistenten und Professoren lernten und lehrten dort Augenheilkunde.

Über 150 Jahre war die Universitäts-Augenklinik ein wichtiger Bestandteil der ophthalmologischen Forschungslandschaft in Deutschland. Die erste wissenschaftliche Fachgesellschaft der Welt in der Medizin wurde 1857 in Heidelberg gegründet. Die seit 1863 „Ophthalmologische Gesellschaft“ in Heidelberg genannte Vereinigung wurde später in „Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft“ umbenannt und stellt die nationale wissenschaftliche Institution in der Augenheilkunde dar. Die Heidelberger Ordinarien waren über eineinhalb Jahrhunderte integraler und mitbestimmender Teil dieser Gesellschaft.

Während in den Anfangsjahrzehnten der Augenheilkunde grundsätzliche Fragen zur Pathophysiologie und Sinnesphysiologie im Vordergrund standen, dominierten gegen Ende des Jahrhunderts therapeutische und chirurgische Interventionen das Fach. In den letzten Jahrzehnten wurde in Heidelberg viel an den Entwicklungen zur Mikrochirurgie des Auges gearbeitet. Bei der Erforschung und Testung neuer Spezialoptiken im Implantat-Bereich entwickelte sich die Heidelberger Universitäts-Augenklinik zu einem weltweit führenden Forschungszentrum.

Das Wissen, das in 150 Jahren aufgebaut wurde, die Doktoranden, Wissenschaftler und Ärzte, die aus dieser Klinik hervorgegangen sind, stellen mit das wertvollste dar, was eine universitäre Einrichtung über so einen langen Zeitraum aufbauen kann. Unzählige Patienten wurden dort behandelt, neue Therapien, diagnostische Verfahren und Operationstechniken entwickelt.

Das Buch fasst die Entwicklung der Augenheilkunde in Heidelberg auf sehr plastische und anschauliche Art zusammen. Herr Krogmann hat als Autor des Buches Archive



Prof. Dr. Gerd U. Auffarth

durchstöbert, Bücher und weitere Literatur gesammelt und Hintergrundinformationen aus der Universitätsverwaltung und den Berufungskommissionen recherchiert. Es entstand eine lebendige Erzählung über die Vergangenheit der Augenklinik Heidelberg.

Mein Dank gilt weiterhin allen Mitarbeitern der Universitäts-Augenklinik, die in all diesen Jahrzehnten in der Klinik gearbeitet und dafür gesorgt haben, dass abertausenden von Augenkranken geholfen werden konnte.

Herzlich

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'G. Auffarth', written in a cursive style.

Prof. Dr. med. Gerd U. Auffarth  
Heidelberg, im November 2018